

Inhalt

Vorwort	5
Einführung	
Gruppenpädagogik im Umkreis der Erziehungswirklichkeit . . .	9
1 Grundlagentheoretischer Abriss und Begriffsklärungen .	16
1.1 Der Begriff der Gruppe	16
1.2 Informelle Gruppierungen im formalen Schulsystem . . .	18
1.3 Gruppenpädagogik in der Schule	23
2 Historische Vorläufer schulbezogener Gruppenpädagogik	29
2.1 Deutsche Reformmodelle	29
2.1.1 Berthold Otto	30
2.1.2 Georg Kerschensteiner	33
2.1.3 Hugo Gaudig	36
2.1.4 Otto Scheibner	37
2.1.5 Edmund Neuendorff	38
2.1.6 Gustav Wyneken	39
2.1.7 Peter Petersen	40
2.1.8 Fritz Karsen	47
2.1.9 Schlußbemerkung	49
2.2 Ausländische Anregungen	51
2.3 Frühe sozial- und experimentalpsychologische Entwick- lungen	54
3 Die Bedeutung der Gruppe bei den schulischen Lern- prozessen	56
3.1 Über das Lernen	56
3.1.1 Zum Lernbegriff	56
3.1.2 Lernen als sozialer Prozeß	56
3.1.3 Emotionale und innerpsychische Faktoren beim Lern- prozeß	58
3.2 Die Schülergruppe unter motivations- und lernpsycholo- gischen Aspekten	61
3.2.1 Mitbestimmung der Gruppenziele durch die Schüler . .	61
3.2.2 Die emotional unterstützende Wirkung der Gruppen- atmosphäre	64
3.2.3 Die Vielfalt der Handlungsalternativen in der Gruppe . .	67
3.2.4 Die eigene Aktivität der Schüler im Bezugsrahmen der Gruppe	69
3.2.5 Die Integration von Denken und Handeln, Lernen und Lehren	73
3.3 Möglichkeiten, ungesteuerte Lernprozesse pädagogisch zu nutzen	75

4	Möglichkeiten der Gruppenpädagogik im Rahmen der schulischen Sozialisationsaufgabe	77
4.1	Gruppenunterricht als Form der Realisierung	77
4.2	Vorteile und Ziele des Gruppenunterrichts	79
4.3	Das Verhältnis von Gruppe und Klasse	83
4.4	Das Verhältnis von Individuum und Gruppe	85
5	Praktische Wege und ihre Voraussetzungen	86
5.1	Allgemeine Bedingungen	86
5.2	Praktische Ansätze im gefächerten Unterricht	93
5.3	Gruppenunterricht bei Lernbehinderten	99
5.4	Team-Teaching und Projektmethode	102
5.4.1	Historische Ableitung	102
5.4.2	Zur Definition des Team-Teaching	103
5.4.3	Beschreibung des Team-Teaching	103
5.4.4	Curriculum und Planungsstrategie	105
5.4.5	Die schulbaulichen Voraussetzungen	106
5.4.6	Team-Teaching verändert die Rolle des Lehrers	107
5.4.7	Team-Teaching verändert die Rolle des Schülers	111
5.4.8	Team-Teaching: Möglichkeit und Zielvorstellungen	114
5.4.9	Team-Teaching: Versuche in der Bundesrepublik	116
5.4.10	E. Meyer: Versuch in einer Grund- und Hauptschule	117
5.4.11	Kritische Bemerkungen zum Team-Teaching	119
5.4.12	Das Projekt als Unterrichtsmethode im Team-Teaching	120
5.5	Kern- und Kurssystem	125
5.5.1	Psychologische Begründung für die Differenzierung des Unterrichts	125
5.5.2	Formen der Differenzierung	126
5.5.3	Das Modell der horizontalen Differenzierung (streaming)	127
5.5.4	Das Modell der progressiven Differenzierung (setting)	129
5.5.5	Kritische Bemerkungen zur äußeren Differenzierung	130
5.5.6	Beschreibung der Unterrichtsorganisation	133
5.6	Arbeitsgemeinschaften und freiwillige Arbeitskreise	134
5.6.1	Typische Formen von Schülerarbeitsgemeinschaften	135
5.6.2	Die Schülerarbeitsgemeinschaft in der Konzeption unserer Schulen	138
5.6.3	Die musisch-technischen Wahlpflichtkurse einer Gesamtschule	140
5.6.4	Das Wahlverhalten der Schüler	142
5.6.5	Leistung und Zensurierung	143
6	Der Lehrer in der schulbezogenen Gruppenpädagogik	145
	Anmerkungen	153
	Literatur	159
	Sachverzeichnis	164